

ASSOCIATION SENEGALAISE
DES AMIS DE LA NATURE



Senegalesischer Verein der Naturfreunde

(ASAN)

AKTIVITÄTEN – UMSETZUNGEN

1. Baumschule

- 1988: Gründungsdatum der Gärtnerei.
Bis 2005 schwankte die Produktion zwischen 20.000 und 30.000 Pflanzen.
- 2006: Jahresproduktion von 40.000 Pflanzen.
- 2007: Jahresproduktion von 15.000 Pflanzen.
- 2008: Die Jahresproduktion wird auf 50.000 Werke festgelegt.

Die produzierten Arten werden entweder für die Ausrichtung der Arterien der Stadt oder für die Bepflanzung in öffentlichen Gebäuden wie Moscheen, Gesundheitsposten usw. verwendet.

Was die Waldarten betrifft, so werden sie zur Schaffung von Dorfwäldern oder zur Stärkung von Wäldern zur Verteidigung verwendet.

2. Wiederaufforstung

- Von 1987 bis 2007 nahm ASAN an verschiedenen Wiederaufforstungskampagnen teil.
Die ASAN hat folgende Aufforstungen durchgeführt:
Loumpoul, Touba Toul, Mboufoudj Kholpa, Tchiky, Poponguine, Toubab Dialao, Mbour, Orkadière, Fatick, Foundiougne, Kaolack, Touba, Forêt classée de Mbao, Grande Mosquée de Dakar, Radio Télévision Sénégalaise (RTS), Le Centre d'Etudes Supérieures Africaines de Gestion (CESAG), Les Centres de Santé des Unités 8, 9 et 16 Parcelles Assainies Dakar.
- Einrichtung von Baumschulen zur Anlage von Dorfgemüse- und Obstgärten zur Bekämpfung von Armut und Unterernährung der Frauen in MBellacadio und Ngayenne Sabakh mit den Naturfreunden der Île de France.

3. Regeneration der Mangrovenwälder

ASAN hat die Mangrovenwälder durch das Auspflanzen von Vermehrungspflanzen in den folgenden Orten wiederhergestellt:

Lagune von Somone, Mama Nguedj in Fadiouth, Foundiougne, Dakhonga, Féfir, Diamniadio (Fatick), Goudomp, Diouloulou, Kafountine, Abémé, etc.

Für das Saloum-Delta und das Departement Foundiougne wurden die Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und der IUCN durchgeführt.

4. Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung

ASAN organisiert Konferenzen, Debatten und Filmvorführungen zu allen Umweltproblemen.

- 1994: Organisation der Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag des Nationalparks Niokolo Koba (PNNK) mit 1.200 Jugendlichen in Simenti mit folgenden Partnern: Internationale Union für Naturschutz (IUCN), Umwelt 2000, Pfadfinder und Pfadfinderinnen des Senegal, Rotes Kreuz, Gruppe "Khal Yoon", Jugendliche aus allen Regionen des Senegal, Botschaften der Niederlande und Frankreichs, Direktion der Nationalparks (DPN), etc.
- 1998: Leitung des Projekts zur integrierten Verwaltung des Nationalparks der Madeleine-Inseln (PNIM) mit der lokalen Bevölkerung, den Fischern (Soumbédioune, Ouakam, Ngor und Yoff), der IUCN, der DPN und mit Unterstützung der Königlichen Botschaft der Niederlande.
- 2002: Organisation der Feierlichkeiten zum 30. Jahrestag des Vogelparks Djoudj du Sénégal (PNODS) mit der Bevölkerung, der IUCN und der PND, mit Unterstützung der Königlichen Niederländischen Botschaft.
- 2002: Nationale Tour zur Sensibilisierung und Kommunikation über Wiederaufforstungstechniken und die Bekämpfung der Wüstenbildung. Die folgenden Regionen wurden erreicht: Fatick, Kaolack, Tambacounda, Thiès, Diourbel, Saint-Louis, Louga und Dakar.

5. Errichtung von Feuerwachen

Aktive Beteiligung unserer Sektionen in den Regionen Kolda und Tamba an der Errichtung von Feuerwachen zusammen mit der lokalen Bevölkerung und den regionalen Wasser- und Forstbehörden im Kampf gegen Buschbrände.

6. Ausbildung

- 1998: Schulungsseminar über Projektentwicklung und -management mit der IUCN.
- 1999: Ausbildungsseminar über Wiederaufforstungstechniken mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Direction des Eaux, Forêts, des Chasses et de la Conservation des Sols (DEFCCS) im Centre Forêt de Thiès.
- 1999: Kapazitätsaufbau in der Projektentwicklung und -verwaltung der Mitglieder mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Direction des Eaux, Forêts, des Chasses et de la Conservation des Sols (DEFCCS), im Centre Forêt de Thiès.
- 2000-2001: Fortbildungsreihe zu Kommunikationstechniken mit der Friedrich-Ebert-Stiftung.
- 2001: Seminar zur Förderung des Ökotourismus im Senegal in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem IAN.

7. Partnerschaft

- 1994 bis 2000: Nationale und internationale Aufforstungsprojekte, Blockierung von Erosionsköpfen und Öffnung von Pisten im Naturreservat Poponguine mit dem Frauenverband von "Kër Cupam", der Direktion für Nationalparks (DPN), der Stiftung Nicolas Hulot für Mensch und Natur (FNHHN) und der senegalesischen Naturfreundevereinigung (Association Sénégalaise des Amis de la Nature).
- 1995: Internationales Wiederaufforstungsprojekt in Burkina Faso mit dem Namen:
"Operation Coup de Coeur pour le Burkina Faso": Operation 8.000 Dörfer, 8.000 Wälder.
- 1997: Workshop zur Ausarbeitung des Nationalen Aktionsprogramms für die Umwelt (PNAE).
- 1997: Workshop-Seminare zur Ausarbeitung des Nationalen Aktionsplans zur Bekämpfung der Wüstenbildung (NAP/LCD), Beitrag der Zivilgesellschaft.
- 1998: Zweite Konferenz der Vertragsparteien des Internationalen Übereinkommens zur Bekämpfung der Wüstenbildung (COP2) in Dakar, Senegal.
- 1999: Konferenz der Vertragsparteien des Internationalen Übereinkommens über Feuchtgebiete (Ramsar) in Dakar, Senegal.
- 2007: Teilnahme am Globalen Aktionstag gegen den Klimawandel, der von der Climate Change Campaign (NGO mit Sitz in London) koordiniert wurde.
- 2007: Teilnahme an einem internationalen Wiederaufforstungsprojekt mit CASE-TOGGO Naturfreunde.
- 2007: Workshop zur Ausarbeitung des Programms zur Wiederherstellung der Küste und des Meeres (PRCM).
- 2007: Workshop zur Vorbereitung des Raumordnungs- und Managementplans für den Nationalpark Langue de Barbarie (PNLB).
- 2007: Workshop zur Ausarbeitung des integrierten Raumordnungs- und Managementplans für den Nationalpark der Madeleine-Inseln (PNIM).
- 2007: Internationaler Workshop über die Bezahlung von Ökosystemdienstleistungen im Senegal mit der Direction des Eaux, des

Forêts, des Chasse et de la Conservation des Sols (DEFCCS) (Direktion für Wasser, Wälder, Jagd und Bodenschutz).

- 2007: Etude d'Impact Environnementale: Atelier de maîtrise d'ouvrage et d'œuvre privée: Nomenclature des Installations Classées pour la Protection de l'Environnement et le Guide d'Etudes de Danger (Division des Etablissements Classés, Secteur Privé et ASAN).
- 2008: Subregionaler Workshop über die Synergie internationaler Umweltkonventionen mit der DEFCCS.
- 2008: Expertentreffen zur Vorbereitung der Ministerkonferenz über die Große Grüne Mauer - Rückhaltebecken in Saly.
- 2008: Berücksichtigung der Leistungen der Organisationen der Zivilgesellschaft bei der Umsetzung des NAP/LCD mit allen begleitenden Maßnahmen wie Armutsbekämpfung mit Enda. "Energie-Umwelt-Entwicklungsprogramm".
- 2008: Workshop zur Validierung des Berichts über die Umweltanalyse des Landes mit dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Rückhaltebecken und künstliche Seen - Direktion für Umwelt und klassifizierte Einrichtungen (MEPNBRLA/DEEC).
- 2008: Seminar zur Stärkung der technischen und institutionellen Kapazitäten der ASAN-Mitglieder.
- Protest- und Sensibilisierungsmarsch gegen den Klimawandel.
- 2008: Organisation des ersten internationalen Treffens des Afrikanischen Netzwerks der Naturfreunde (RAFAN).

8. Ökotourismus

- 1997-2008: ASAN entwickelte Ökotourismus-Routen und begleitete Naturfreundegruppen (durchschnittlich drei pro Jahr) aus Frankreich, Deutschland, Griechenland, Belgien, Österreich, den Niederlanden, der Schweiz und Schweden durch den ganzen Senegal.
- 1999: Freundschafts- und Arbeitsbesuch der ASAN in Frankreich.
- 2003 und 2008: ASAN-Freundschafts- und Arbeitsbesuch in Deutschland

9. Kampf gegen die Armut

Die Union Touristique les Amis de la Nature Fédération Française (UTAN-FF) finanzierte eine Gesundheitskasse in Dar Salam, einem Dorf am Rande des Niokolo Koba.

Dank der Unterstützung der Europäischen Nationalagenturen erhielt eine Frauengruppe in Gokhou Mbathe in Saint-Louis Mittel für die Verarbeitung von Natur- und Fischprodukten.

In Diadiem 3 (einem Randdorf des Parc du Djoudj) wird ein von ASAN begonnener Klassenraum mit finanzieller Unterstützung der österreichischen und deutschen NaturFreunde fertiggestellt.

In Ziguinchor profitierten 10 Mitglieder von fünf Naturfreunde-Zellen von einer Ausbildung von Ausbildern in der Verarbeitung von Obst, Gemüse und Getreide. Dies geschah dank der finanziellen Unterstützung einer belgischen Naturfreundin.